

Spannung - Emotion - Erlebnis - Genuss

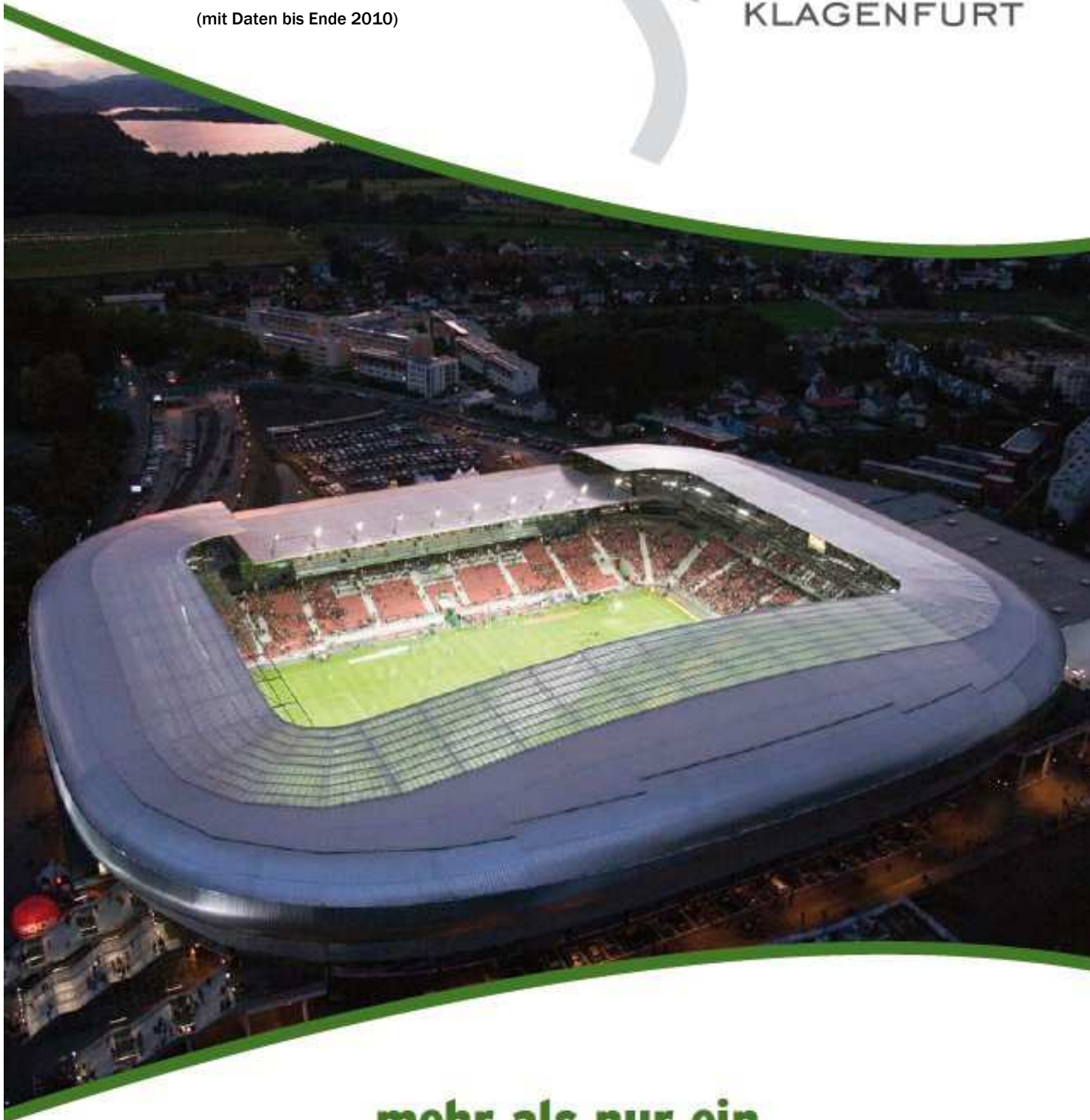
UMWELTERKLÄRUNG

2011

(mit Daten bis Ende 2010)



SPORTPARK
KLAGENFURT



**...mehr als nur ein
Fußballstadion...**

Umwelterklärung 2011 – Sportpark Klagenfurt GmbH

1. Vorwort Bürgermeister	3
2. Vorwort Sportstadtrat	4
3. Vorwort Sportpark Klagenfurt GmbH.....	5
4. Der Sportpark Klagenfurt	6
4.1 Die Geschichte des Standortes	6
4.2 Der Sportpark Klagenfurt.....	6
5. Der Sportpark Klagenfurt und die Umwelt.....	10
5.1 Umweltpolitik	10
5.2 Umwelt systematisch managen	11
5.3 Umweltauswirkungen und Umweltaspekte.....	13
5.4 Bewertung von Störfällen, Notfällen und Unfällen (Risiken)	20
5.5 Legal Compliance – Einhaltung von (Umwelt-)Rechtsvorschriften	20
6. Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltsituation und Darstellung der Umwelleistungen	21
6.1 Umweltziel 1: Geringhaltung des Energie- und Wasserverbrauchs.....	21
6.2 Umweltziel 2: Abfallvermeidung und Abfall-management.....	26
6.3 Umweltziel 3: klimafreundliche Anreise der Besucher	28
6.4 Umweltziel 4: umweltfreundliche Beschaffung	29
6.5 Umweltziel 5: Rechtskonformität	30
6.6 Umweltziel 6: offene Informationspolitik.....	31
6.7 sonstige Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen.....	32
7. Kennzahlenübersicht nach EMAS III	33
8. Freigabe für die Öffentlichkeit.....	38
8.1 Gültigkeitserklärung	38

1. VORWORT BÜRGERMEISTER



Bürgermeister Christian Scheider

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Sportstadt Klagenfurt am Wörthersee verfügt über Österreichs schönstes Stadion samt moderner Infrastruktur wie Fußballakademie, Trainingsplätze, Großraumballsporthalle und Freizeitpark. Darüber hinaus dient der gesamte Komplex als beliebter Veranstaltungsort und gefragtes Wirtschaftszentrum. Die Stadt Klagenfurt und die Sportpark GmbH als Betreiber arbeiten mit großem Elan daran, die Umwelleistungen unseres Stadions und seiner gesamten Infrastruktur kontinuierlich zu verbessern. Gerade Betreiber von Sportstätten tragen in den Bereichen Ökologie und Nachhaltigkeit eine große Verantwortung und haben eine entsprechende Vorbildwirkung. Nach 2008 im Zuge der Ausrichtung der Fußball Europameisterschaft in Klagenfurt gibt die Sportpark GmbH nun zum zweiten Mal die EMAS-Umwelterklärung ab. Damit erfolgt ein klares Bekenntnis zur Umweltpolitik und Nachhaltigkeit, was bei modernen Sportstätten mittlerweile erfreulicherweise immer mehr zum internationalen Standard wird. Beim Wörtherseestadion wurde von der Energieversorgung bis hin zur Abfallwirtschaft auf ökologische Grundsätze und Nachhaltigkeit größter Wert gelegt. Unser erfolgreiches Umweltkonzept wurde bereits durch den „Grünen Ball“, eine hohe Umweltauszeichnung, im Jahre 2008 geehrt. Für die nächsten Jahre haben wir es uns zum Ziel gesetzt, mit konkreten Maßnahmen die betriebliche Umwelleistung stetig zu optimieren.

Ihr

Christian Scheider

Bürgermeister Klagenfurt am Wörthersee

2.VORWORT SPORTSTADTRAT



Stadtrat Jürgen Pfeiler

Liebe Klagenfurterinnen,

liebe Klagenfurter!

Liebe Sportbegeisterte!

Liebe Stadionfans!

Das Wörtherseestadion in Klagenfurt ist eine der modernsten und schönsten Fußballanlagen Österreichs. Um auch langfristig im Sinne einer sinnvollen und nachhaltigen Umweltpolitik zu arbeiten, wurde schon zu Baubeginn im Jahr 2005 an ökonomisch und ökologisch wertvolle Strukturen gedacht. Die vorliegende Umwelterklärung zeigt, dass die Verantwortung gegenüber unserem Lebensbereich nach wie vor sehr ernst genommen wird und der Verbrauch von Wasser und Energie so gering wie möglich gehalten wird. Gerade im Bereich des Sports ist die Vorbildwirkung, auf die Umwelt zu achten und damit langfristig unsere Gesundheit zu wahren, besonders groß.

Die Auszeichnung nach EMAS unterstreicht, dass diese Verantwortung wahrgenommen wurde.

Ihr

Sportstadtrat Jürgen Pfeiler

3.VORWORT SPORTPARK KLAGENFURT GMBH



Geschäftsführung

Ing. Gert Unterköfler, MAS, MSc Mag. Daniel Greiner

Von Anbeginn der Planungen des Sportparks Klagenfurt wurde darauf geachtet, ein ökologisch und ökonomisch sinnvolles und nachhaltiges Projekt umzusetzen. Für die Sportpark Klagenfurt GmbH ist eine umweltorientierte Unternehmensführung seit der Inbetriebnahme des neuen Stadions im Jahr 2007 somit schon immer eine Selbstverständlichkeit. Ressourcenschonung und Umweltschutz wurden konsequent in allen Bereichen des Sportparks Klagenfurt umgesetzt. Dabei ist die Einbeziehung aller Mitarbeiter und Mieter ein entscheidender Punkt.

Seit der ersten EMAS-Begutachtung bzw. Umwelterklärung im Jahr 2008 wurden Verbesserungen in den Bereichen Wasser-, Strom- sowie Fernwärmeverbrauch ersichtlich. Weiters haben sich in den letzten Jahren auch die Rahmenbedingungen verändert. Die Fußballakademie sowie die Ballsporthalle wurden im Jahr 2010 eröffnet. Ebenfalls kam es zur Finalisierung der Außenanlagen. Somit ist das Jahr 2010 das erste Regeljahr. Ab diesem Zeitpunkt ist nun erst ein Vergleich der Kennzahlen nach EMAS III (Verordnung (EG) Nr.1221/2009) möglich.

Die Sportpark Klagenfurt GmbH wird den eingeschlagenen Weg kontinuierlich und mit Nachdruck weiter verfolgen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Ing. Gert Unterköfler, MAS, MSc

Mag. Daniel Greiner

4. DER SPORTPARK KLAGENFURT

4.1 DIE GESCHICHTE DES STANDORTES

Nachdem Ende der 50er Jahre der alte Austria-Sportplatz dem Neubau der Messehalle weichen musste, wurde am jetzigen Standort zwischen Siebenhügelstraße und Südring am 7. August 1960 das Stadion der Landeshauptstadt Klagenfurt inklusive einer Leichtathletikanlage mit einem Fassungsvermögen von 1000 Sitz- und 6000 Stehplätzen eröffnet und schlussendlich auf rund 12.000 Plätze erweitert. In den folgenden Jahrzehnten war das Stadion Heimstätte für Leichtathleten und die Fußballvereine Austria Klagenfurt und FC Kärnten.

Die Vergabe der UEFA EURO 2008 an Österreich und den Spielort Klagenfurt war mit ausschlaggebend dafür, dass mit Baubeginn 2005 das alte Wörtherseestadion durch den modernen Sportpark Klagenfurt Wörtherseestadion abgelöst wurde. Die feierliche Eröffnung des EM-Stadions erfolgte am 7. September 2007 mit dem Fußballländerspiel Österreich gegen Japan.

4.2 DER SPORTPARK KLAGENFURT

Das neue Wörtherseestadion, eine Ballsporthalle und die Fußballakademie sind die Eckpfeiler des Klagenfurter Sportparks.

Der Sportpark Klagenfurt umfasst mehrere, miteinander zusammenhängende Gebäude auf einer Fläche von ca. 110.000 m² (gesamter Sportpark inkl. Außenflächen).

Die Fußballakademie wurde im Juni 2010 fertig gestellt. Die Ballsporthalle sollte demnächst fertig gestellt werden. Im Moment trainieren bereits der HCK (Handball Club Kärnten – Bundesligist) sowie private Vereine in der Ballsporthalle. Ebenfalls wurden bereits Turniere in Handball und Volleyball in der Halle ausgetragen.



Daten und Fakten zur Errichtung zum Stadion

- Verbaute Fläche 22.000 m²
- Dachfläche zirka 32.000 m², 8.000 m² Spielfeld
- 400 überdachte Parkplätze
- Mehr als 1000 Arbeiter im Einsatz (bis zu 500 z. T. gleichzeitig auf der Baustelle)
- 60.000 Kubikmeter Erdmaterial mussten bewegt werden
- 67.000 Laufmeter Rüttelstopfsäulen (Schottersäulen) zur Befestigung des Untergrundes
- 21.000 Kubikmeter Beton und fast 10.000 Tonnen Stahl wurden verbaut
- 300 Kilometer Kabel wurden bislang verlegt
- Kapazität EM -Stadion: 32.000

4.2.1 LAGE

Der Sportpark Klagenfurt liegt im Südwesten der Stadt Klagenfurt im Stadtteil Waidmannsdorf, zwischen Südring und Siebenhügelstraße. Es befindet sich in ca. 2,7 km Luftlinienentfernung zum Stadtzentrum (Neuer Platz). Der gewachsene Sportstandort stellt siedlungsstrukturell eine Pufferzone zwischen der intensiven Stadtnutzung im Norden und den angrenzenden landwirtschaftlichen Freiflächen hin zur Glanfurt/Sattnitz im Süden dar.

Direkt im Norden grenzen an den Sportpark das zwei- und teilweise dreigeschossige Holzwohnbauprojekt der Stadt sowie das fünfgeschossige Sozialwohnbauprojekt der Dag-Hammarskjöld-Siedlung. Daran anschließend Richtung Norden und Nordwesten erstreckt sich lockere Einfamilienhausbebauung. Im Osten schließen ein dem Stadion zugeordneter Parkplatz sowie ein Lebensmittelmarkt an das derzeitige Stadiongelände an, welches den Übergang zum Einfamilienhausgebiet von Waidmannsdorf-Süd darstellt.

4.2.2 ERREICHBARKEIT

Motorisierter Individualverkehr

Der Sportpark Klagenfurt liegt ca. 2,5 km vom Autobahnanschluss Klagenfurt-See entfernt und ist über die Wörthersee-Landesstraße (L96) und in weiterer Folge über den Südring erreichbar. Der Südring umschließt, als übergeordneter Verkehrsweg, die Stadt im Süden und ermöglicht weiters die Zufahrt über die Rosentaler Bundesstraße (B91) von Süden bzw. von Osten über die Autobahnanschlussstelle Klagenfurt Ost. Darüber hinaus ist der Sportpark über die Siebenhügelstraße vom Zentrum aus erreichbar.

Die Erschließung des Standortes im Bereich der Straßeninfrastruktur ist als günstig und hochwertig zu bezeichnen.

Öffentlicher Verkehr

Der Hauptbahnhof Klagenfurt liegt ca. 3,5 km entfernt. Die Bahnstation „Lend“ an der Südbahn (Wien-Triest) ist fußläufig innerhalb von ca. 25 Minuten erreichbar.

Die Erreichbarkeit des Stadions ist durch eine Stadtbuslinie gegeben. Die direkte Buslinie Nr. 85 bindet durch die Haltestelle „Stadion“ an, wobei sich die Intervalle der Linie wochentags tagsüber zwischen 15 und 30 Minuten und in den Abendstunden zwischen 50 und 60 Minuten bewegen. An Sonn- und Feiertagen betragen die Intervalle 60 Minuten.

Der internationale Flughafen liegt im Nahbereich der A2 Südautobahn im nördlichen Stadtgebiet von Klagenfurt.

Fußgänger- und Radfahrerverkehr

Das Stadion ist von den Bahnhaltstellen Lend und Viktring fußläufig innerhalb von 25 Minuten erreichbar. Für die fußläufigen Verbindungen sind in den Wohngebieten parallel zu den Straßen Gehsteige situiert. Fußgänger erreichen das Stadion von der Bahnhaltstelle Viktring getrennt vom hochrangigen Kfz-Verkehr über den Schleusenweg, der die Glanfurt begleitet.

Für Radfahrer sind im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Radverkehrsverbindungen vorhanden. Entlang der Glanfurt führt im Nahbereich des Stadions eine wichtige Ost-West-Verbindung vorbei. Zu den südlich gelegenen Wohngebieten im Bezirk Viktring sind Querverbindungen gegeben. An das Stadtzentrum ist das Stadion über verschiedene Radverkehrsrouten gut angebunden. Das Radwegenetz ist so angelegt, dass die Radrouten abseits der hochrangigen Straßen geführt werden.

4.2.3 FUSSBALLAKADEMIE UND BALLSPORTHALLE

Die Fußballakademie besiedeln rund 50 Kinder und Jugendliche (U15, U16, U18). Die Schüler besuchen die öffentlichen Schulen in Klagenfurt. Trainings- und Spielhallen, ein Internat, Lernräume, medizinische Versorgung und Umkleieräume stehen den Jugendlichen zur Verfügung. Die Ballsporthalle befindet sich bis heute noch im Rohbau. Im Jahr 2010 wurde jedoch zur Benützung der Halle ein Handballboden gelegt. Seit November 2010 wird die Halle vom HCK (Handball Club Kärnten –Bundesligist) und privaten Vereinen für Trainings und Turniere benützt.

4.2.4 BETRIEBSBEREICHE

Im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems wurden folgende Betriebsbereiche festgelegt:

- ✓ Stadionbereich
- ✓ Büros
- ✓ Geschäftsflächen
- ✓ Kabinentrakt
- ✓ Gastronomie
- ✓ VIP-Club
- ✓ Fußballakademie
- ✓ Ballsporthalle
- ✓ Außenflächen (Trainingsplätze, Freizeitpark)

4.2.5 DATEN UND FAKTEN

Der Sportpark Klagenfurt umfasst 110.000m². Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Stadion: ca. 22.000m²

Rasenfläche Stadion: ca. 9.000m²

Trainingsplätze: ca. 30.000m²

Außenbereiche & Freizeitpark: ca. 16.000m²

Verkehrswege & Parkplätze: ca. 33.000m²

Besucher im Stadion: Seit der Eröffnung im September 2007 haben mehr als 810.000 Zuschauer die 78 stattgefundenen Veranstaltungen gesehen. Nachfolgend eine Übersicht über die Zuschauerzahlen im Wörtherseestadion.

Zuschauerzahlen pro Veranstaltungsart zusammengefasst im Wörtherseestadion		
Datum	Veranstaltung	Zuschauer
2007	Fußballspiele	134.978
2008	Fußballspiele inkl. Euro 2008	300.974
2008	Konzert	25.430
2009	Fußballspiele	190.236
2010	Fußballspiele	131.565
2010	Eishockey-Derby	30.500
Summe		813.683
Durchschnittl. Besuch		11.460

5. DER SPORTPARK KLAGENFURT UND DIE UMWELT

5.1 UMWELTPOLITIK

Umweltpolitik des Sportparks Klagenfurt

Die Sportpark Klagenfurt GmbH ist sich als Betreiber der bedeutendsten Sportstätte Kärntens (Sportpark Klagenfurt – Wörtherseestadion) ihrer Verantwortung in Bezug auf die Umwelt bewusst. Um diesem Umweltbewusstsein Rechnung zu tragen und dieses nachhaltig im Sportpark Klagenfurt zu verankern, arbeiten wir – unter Einbeziehung aller Beteiligten – an einer ständigen und umfassenden Minimierung unserer Umweltauswirkungen.

Schwerpunkte setzen wir vor allem bei:

- ✓ **Geringhaltung des Energie- und Wasserverbrauchs durch**
 - optimale Steuerung der Beleuchtung, Heizung und Lüftung
 - Verwendung umweltfreundlicher Energieformen (Solaranlage, Fernwärme)
 - Vorbildliches Verhalten aller Mitarbeiter und der Nutzer des Sportparks
- ✓ **Konsequente Abfallvermeidung und Abfallmanagement**
 - Bevorzugung von Mehrweg-Pfandsystemen
 - Berücksichtigung von Abfallvermeidungsmöglichkeiten bei der Lieferantenauswahl
 - Systematische Abfalltrennung wo möglich
 - Einbeziehung aller Mitarbeiter und Nutzer in die Abfallwirtschaft
- ✓ **Bekanntnis zu einer klimafreundlichen Anreise**
 - Bevorzugung des ÖPNV
 - Schaffen von fahrradfreundlichen Bedingungen
 - Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- ✓ **Umweltfreundliche Beschaffung**
 - gemeinsam mit Lieferanten Lösungen finden
 - Beschaffung – wenn möglich – nach Bestbieter- statt Billigstbieterprinzip
 - Konsequente Vermeidung von gefährlichen Stoffen und Abfällen
 - Optimierter Ressourceneinsatz durch moderne Technologien und Arbeitstoffe unter Einbeziehung aller Mitarbeiter und Nutzer
 - Bevorzugung von ökologischen Büromaterialien
- ✓ **Rechtskonformität**
 - Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen durch ständige Überprüfung

- ✓ **Offene Informationspolitik**
 - Information der Öffentlichkeit durch ausgewählte Kennzahlen
 - Information der Öffentlichkeit durch die periodisch erstellte Umwelterklärung
 - Einberufung des Umweltteams einmal im Jahr
- ✓ **Sonstiges**
 - Bearbeitung der Auditfindings

5.2 UMWELT SYSTEMATISCH MANAGEN

5.2.1 BESCHREIBUNG DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Vor dem Hintergrund der steigenden öffentlichen Diskussion über die Umweltauswirkungen von Sport- und Freizeitveranstaltungen soll mit dem Umweltmanagementsystem eine maßnahmenorientierte strategische Verankerung der systematischen Verringerung der Umweltbelastungen erreicht werden. Das Umweltmanagementsystem dient dazu, die Ressourceneffizienz von Energie- und Stoffströmen zu erhöhen und die Mitarbeiter in allen Ebenen zum aktiven Umweltschutz zu motivieren.

Das Umweltmanagementsystem besteht dabei im Kern aus einem internen Regelkreis, dem Plan-Do-Check-Act Kreislauf (PDCA-Zyklus).

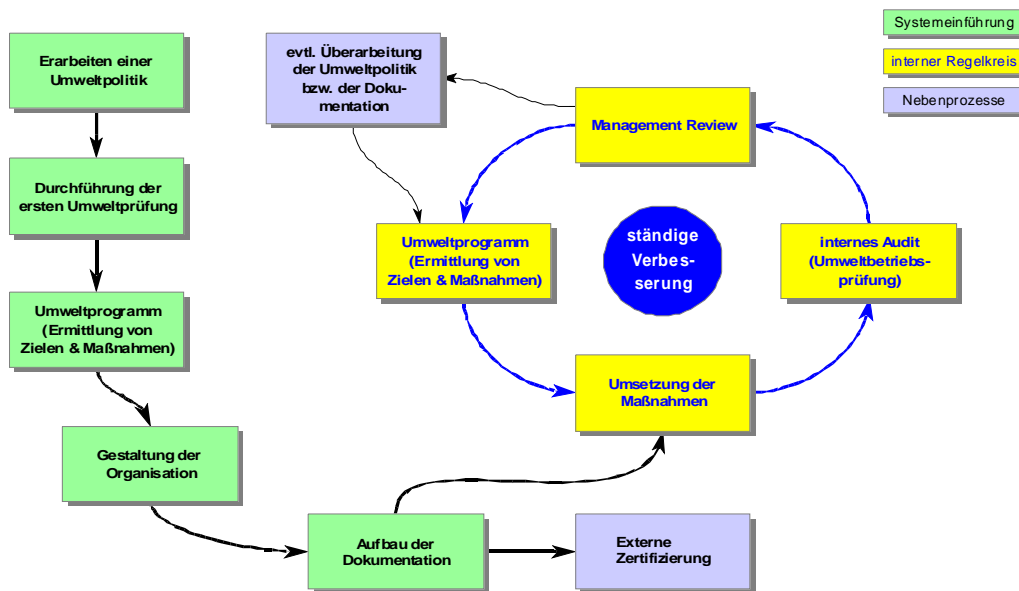


Abbildung 1: Darstellung eines Umweltmanagementsystem

Zur Weiterführung des Regelkreises wurden folgende Arbeiten jährlich bzw. 2011 durch das interne Audit durchgeführt:

- ✓ Jährliche Überarbeitung der Umweltpolitik
- ✓ Durchführung der ersten Umweltprüfung
 - Ermittlung der bedeutenden Umweltaspekte
 - Überprüfung der umweltrechtlichen Verpflichtungen
 - Systemprüfung
- ✓ Jährliche Überarbeitung des Umweltprogramms

Im Regelkreis werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- ✓ Umsetzung der Maßnahmen, Schulungen, Anwenden der Dokumente, Leben des Systems
- ✓ Umweltbetriebsprüfung (internes Audit)
- ✓ Jährliche Bewertung des Systems durch die oberste Leitung (Management Review)
- ✓ Periodische Durchführung der Umweltbegutachtung (externes Audit)

5.2.2 ORGANISATION UND VERANTWORTLICHKEITEN

Zur Koordination sämtlicher Umweltaktivitäten sind Hr. Mag. Daniel Greiner und Fr. Mag. (FH) Barbara Pichler als Umweltbeauftragte des Sportparks Klagenfurt eingesetzt. Zur Unterstützung ist ein Umweltteam aus Mitarbeitern der Betreibergesellschaft sowie Vertretern der Mieter im Sportpark Klagenfurt gebildet worden.

Zu den vordringlichsten Aufgaben von Umweltbeauftragten und Umweltteam zählen dabei die strategische Planung der Umweltthemen, die operative Umsetzung der Aktivitäten vor Ort sowie die Betreuung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems.

Umweltorganisation

Geschäftsführung: Daniel Greiner, Gert Unterköfler

Umweltbeauftragte: Daniel Greiner, Barbara Pichler

Umweltteam:

- ✓ Umweltbeauftragte (Daniel Greiner, Barbara Pichler)
- ✓ Haustechniker (Gilbert Schatz)
- ✓ Verantwortlicher der Technik (Gert Unterköfler)
- ✓ Vertreter SK Austria Klagenfurt (Gerhard Stary)
- ✓ Vertreter Teamsport Krainer (Markus Krainer)
- ✓ Vertreter Mrs. Sporty (Katharina Ölweiner)
- ✓ Vertreter Immobilien Neuhauser (Manfred Neuhauser)
- ✓ Vertreter Kärnten Sport (Stefan Weitensfelder)
- ✓ Vertreter Sportamt (Christian Jochum)
- ✓ Vertreter Soccer Camps (Wolfgang Ebner)
- ✓ Vertreter OVB (Friedrich Brause, Miguel Fernandez de Retana)
- ✓ Vertreter Raumkunst (Harald Fux)
- ✓ Vertreter HMD (Seyla Mujdanovic)

Weitere Beauftragte:

- ✓ Abfallbeauftragter: Bernhard Heiser
- ✓ Brandschutzbeauftragte: Gilbert Schatz, Martin Schlögl, Bernhard Heiser
- ✓ Liftwart: Gilbert Schatz, Bernhard Heiser, Martin Messner

5.3 UMWELTAUSWIRKUNGEN UND UMWELTASPEKTE

Bei der Verteilung der Umweltauswirkungen auf die Tätigkeiten, wurde zwischen direkt zuordenbaren und indirekt zuordenbaren Tätigkeiten der Sportpark Klagenfurt unterschieden. Indirekt zuordenbare Tätigkeiten sind z. B. Veranstaltungen, bei denen der Veranstalter nicht die Sportpark Klagenfurt ist und somit keinen Einfluss auf Abfall, Strom, Wasser etc. hat.

5.3.1 VERTEILUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN AUF DIE TÄTIGKEITEN, WELCHE DIREKT DEM SPORTPARK KLAGENFURT ZUORDENBAR SIND

Bei Betrachtung der Umweltauswirkungen des Sportparks Klagenfurt – nach durchgeführten Tätigkeiten, welche direkt dem Sportpark Klagenfurt zugeordnet sind untersucht – ergibt sich nachfolgendes Bild:

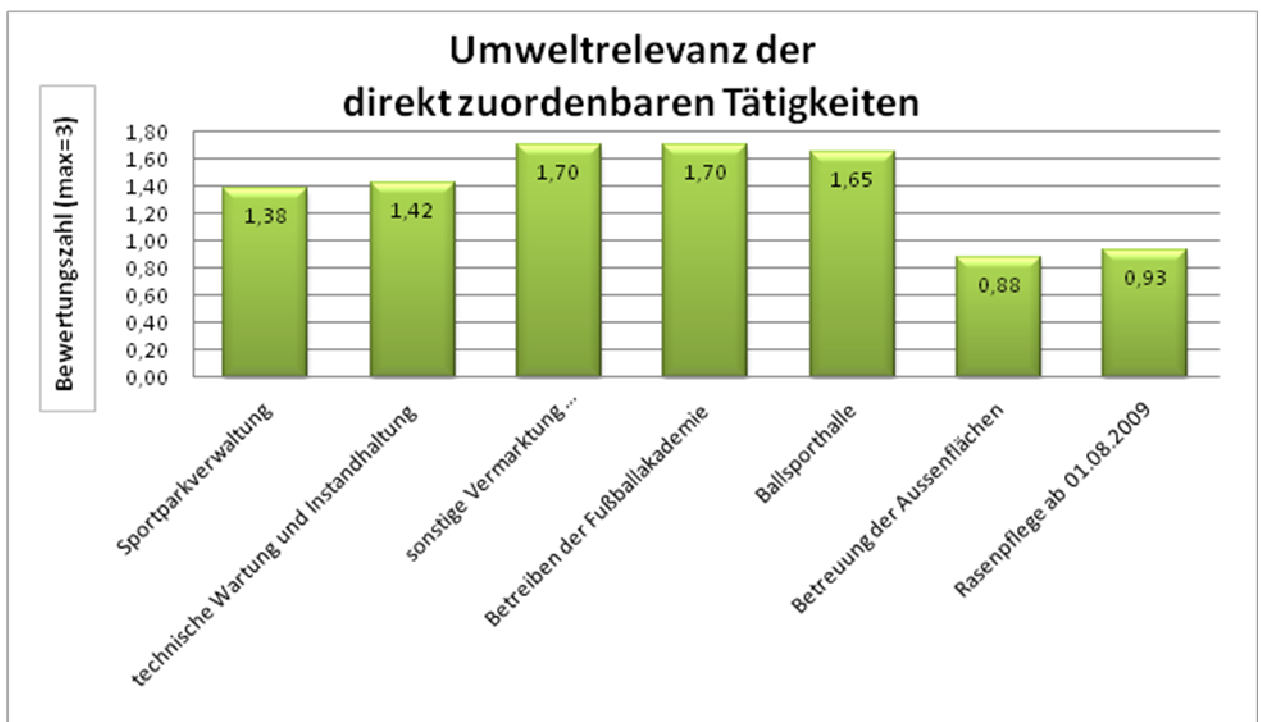


Abb.2: Bewertung der Umweltauswirkungen nach direkt zuordenbaren Tätigkeiten

Klar erkennbar in obiger Darstellung sind die sonstigen Vermarktungen (Werbung, Büros) und das Betreiben der Fußballakademie als wichtigste direkte Tätigkeiten in Bezug auf Umweltauswirkungen. Aufgrund der vermehrten Mieter im Sportpark Klagenfurt und der Eröffnung der

Fußballakademie im Jahr 2010 ergeben sich höhere Aufwände bei Energie-, Wasser- und Ressourcenverbräuchen.

5.3.2 VERTEILUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN AUF DIE TÄTIGKEITEN, WELCHE INDIREKT DEM SPORTPARK KLAGENFURT ZUORDENBAR SIND

Bei Betrachtung der Umweltauswirkungen des Sportparks Klagenfurt – nach durchgeführten Tätigkeiten, welche indirekt dem Sportpark Klagenfurt zugeordnet sind untersucht – ergibt sich nachfolgendes Bild:

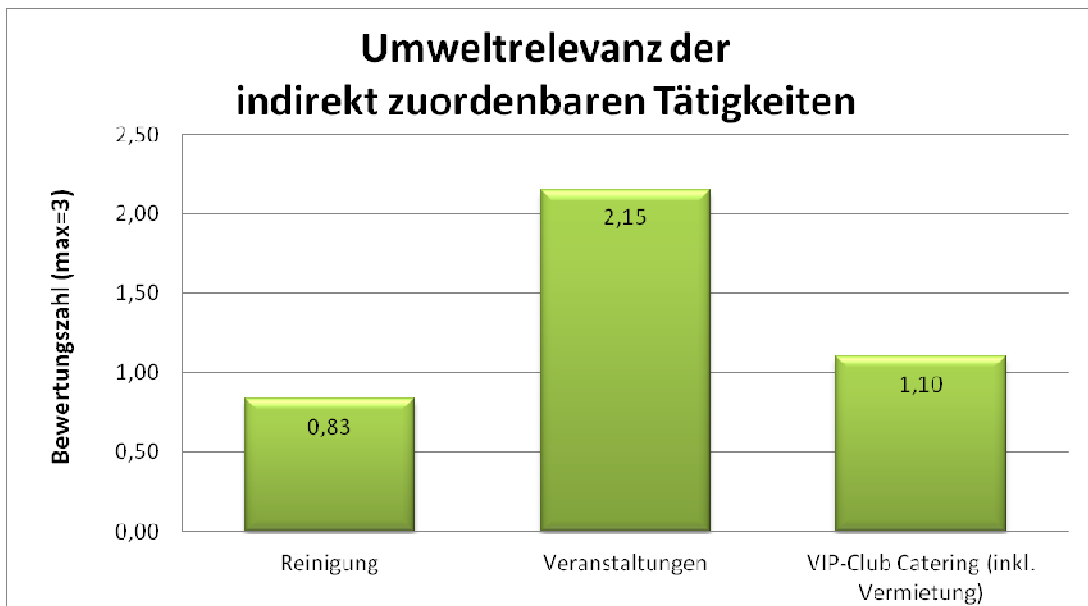


Abb.3: Bewertung der Umweltauswirkungen nach indirekt zuordenbaren Tätigkeiten

Klar erkennbar in obiger Darstellung sind die Veranstaltungen als wichtigste indirekte Tätigkeit in Bezug auf Umweltauswirkungen. Aufgrund der großen Besucherzahlen bei vielen Veranstaltungen ergeben sich vergleichsweise hohe Aufwände bei der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur mit begleitenden hohen Energie-, Wasser- und Ressourcenverbräuchen.

5.3.3 BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Zur Betrachtung und Bewertung der Umweltaspekte des Sportparks Klagenfurt soll nachfolgende Grafik einen Überblick bieten:

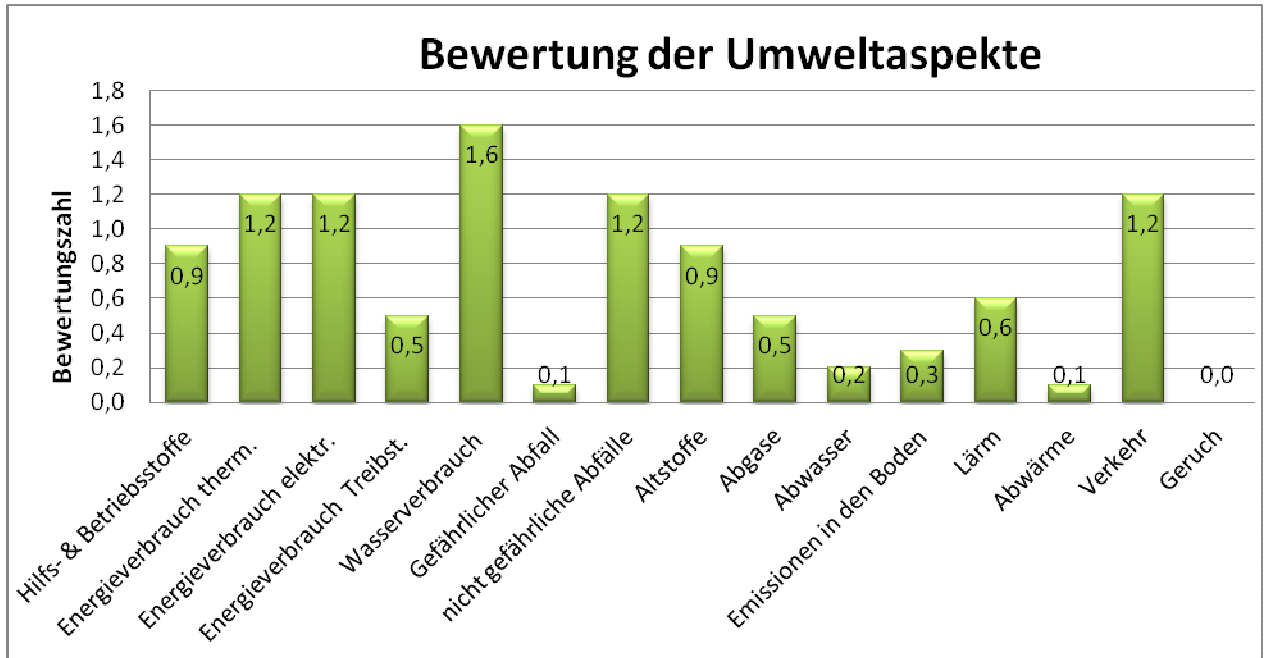


Abb.4 : Bewertung der Umweltaspekte

Die Bewertung dabei erfolgte nach definierten Kriterien mit der Wertigkeit 0 - 3, je nach Ausmaß, zu der eine untersuchte Tätigkeit zu Umweltauswirkungen führt. Umweltaspekte, die hoch bewertet wurden, werden als die Stoffe bzw. Aspekte mit der größten Auswirkung auf die Umwelt betrachtet. Dieses Ergebnis bildet die Grundlage beim Setzen von Schwerpunkten im Zuge der Maßnahmenfindung.

Generell geht im Vergleich zu den meisten übrigen Organisationen vom Sportpark Klagenfurt eine relativ geringe Umweltbelastung aus. Trotzdem sollen nachfolgend die wichtigsten Umweltauswirkungen genauer dargestellt werden.

5.3.4 BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN UMWELTAUSWIRKUNGEN

✓ Wasserverbrauch

Umweltauswirkungen des Wasserverbrauchs

Dabei muss zwischen den Umweltauswirkungen von Trink- und Nutzwasser unterschieden werden. Aufgrund der mittelfristig ausreichenden Verfügbarkeit von Trinkwasser im Raum Klagenfurt ist die Umweltauswirkung von Trinkwasser von geringer Relevanz. Regenwasser, das bei Niederschlagsereignissen mittels Retentionsflächen gesammelt wird und als Grundwasser zur Verfügung steht, hat keinerlei Umweltauswirkungen.

Verbrauchsdaten

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 27.213 m³ Wasser im gesamten Sportpark verbraucht. Vergleichszahlen zu den anderen Jahren liegen noch keine vor. Erste Vergleiche für den gesamten Sportpark können im Jahr 2011 vorgenommen werden. Wie erwartet, ist der Wasserverbrauch hoch, der einerseits auf die benötigten Trinkwassermengen bei Veranstaltungen (bis zu 30.000 Besucher) in Sanitäreanlagen, in der Gastronomie sowie in den Duschräumen der Sportler und andererseits auf den hohen Bewässerungsbedarf der Rasenflächen zurückzuführen ist. Die Rasenbewässerung soll in Zukunft mittels Verwendung von Grundwasser erfolgen.

✓ **Verkehr**

Umweltauswirkungen des Verkehrs

Der Verkehr ist einer der größten Umweltbelasten insbesondere im Bereich der Luftemissionen sowie beim Verbrauch fossiler Energiequellen. Angesichts der steigenden CO₂-Problematik (Klimaschutzdiskussion) sowie NO_x- und Feinstaub-Belastung der Städte (Klagenfurt gilt als Gebiet mit besonders hoher Immissionsbelastung) ist daher eines der vorrangigen Ziele der Stadt Klagenfurt, die Umweltbelastung des Verkehrs zu verringern.

Verbrauchsdaten

Die direkte Umweltbelastung durch den von der Sportpark Klagenfurt GmbH erzeugten Verkehr ist vernachlässigbar. Im Bereich der indirekten Umweltauswirkungen jedoch ergibt sich aufgrund der Größe der Veranstaltungen eine erhöhte Verkehrsbelastung durch die An- und Abreise der Besucherinnen und Besucher. Die Lage des Sportparks Klagenfurt am Rand der Stadt Klagenfurt und die gute Straßenanbindung bei gleichzeitig schwieriger Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus) oder mittels Fuß- oder Fahrradverkehr zeigt einen unbefriedigenden Modal-Split bei der Anreise der Besucher.

Der Grund dafür liegt einerseits an der Besucherstruktur (hoher Anteil von Besuchern aus der weiteren Umgebung) und andererseits am generellen Modal-Split in der Stadt Klagenfurt, die einen überdurchschnittlichen Anteil an MIV-Benutzern (motorisierten Individualverkehr-Benutzer) aufweist.

Um die Verkehrsbelastung zu verringern wurden vermehrt überdachte Fahrradabstellplätze am Stadiongelande installiert. Weiters wurden die Fahrradwege zum Stadion und die Fahrradabstellplätze über die Homepage des Sportparks publiziert. Weiters unterstützt die Sportpark Klagenfurt GmbH durch Installierung einer E-Tankstelle im Süden des Geländes die E-Mobilität.

✓ **Energieverbrauch thermisch**

Verbrauchsdaten

Der gesamte Gebäudekomplex wird mit Fernwärme beheizt, wobei eine eigene Solaranlage die Warmwassergewinnung unterstützt. Die Fernwärme wird von der EKG (Energie Klagenfurt GmbH) aus Heizöl befeuerten Kesseln bezogen. Der Hauptverbrauch an Fernwärme liegt bei der Beheizung der Bürogebäude sowie bei der Bereitstellung von Warmwasser für Duschen und Sanitärräume. Der Verbrauch der Fernwärme wird durch Rechnungen ermittelt.

STADION	Verbrauch Fernwärme/Jahr
2008	427.056 kWh
2009	435.344 kWh
2010	501.239 kWh*

*2010 war eine lange Heizungsperiode. Weiters zogen 2 zusätzliche Mieter in das Westgebäude ein

FUSSBALLAKADEMIE	Verbrauch Fernwärme/Jahr
2010*	334.250 kWh

*die Fußballakademie wurde erst im Jahr 2010 eröffnet

BALLSPORTHALLE	Verbrauch Fernwärme/Jahr
2010*	228.710 kWh

*die Ballsporthalle wurde erst im Jahr 2010 eröffnet

RASENHEIZUNG	Verbrauch Fernwärme/Jahr
2010*	567.890 kWh

* die Rasenheizung wurde erst im Jahr 2010 in Betrieb genommen

Aufgrund der guten Energiebilanz von Fernwärme gegenüber anderen Energieträgern sind die Umweltauswirkungen für Heizung und Warmwasserbereitstellung im Sportpark Klagenfurt nicht zuletzt durch die installierte Solaranlage verhältnismäßig gering.

✓ **Energieverbrauch elektrisch**

Umweltauswirkungen des elektrischen Energieverbrauchs

Die Erzeugung von elektrischer Energie führt zu großen Umweltauswirkungen – insbesondere durch Errichtung und Betrieb von Kraftwerken zur Stromerzeugung.

Verbrauchsdaten

Der hohe Verbrauch an elektrischer Energie ist ebenfalls größtenteils durch die Veranstaltungen verursacht und variiert entsprechend stark. Besonders durch die UEFA-taugliche Flutlichtanlage, notwendige Hallenbeleuchtung und Ausleuchtung aller Publikumsbereiche ergibt sich ein erhöhter Stromverbrauch, der durch konsequente Regelung der Einschaltzeiten der Flutlichtanlage und Hallenbeleuchtung sowie durch diverse Steuerungsanlagen möglichst gering gehalten wird.

STADION	Verbrauch Strom/Jahr
2008	1.092.000 kWh
2009	926.976 kWh
2010	989.640 kWh

FUSSBALLAKADEMIE	Verbrauch Strom/Jahr
2010	34.709 kWh

*die Fußballakademie wurde erst im Jahr 2010 eröffnet

BALLSPORTHALLE	Verbrauch Strom/Jahr
2010	81.862 kWh

*die Ballsporthalle wurde erst im Jahr 2010 eröffnet

✓ **Nicht gefährliche Abfälle**

Umweltauswirkungen von nicht gefährlichen Abfällen

Die Entsorgung von nicht gefährlichen Abfällen (insbesondere Restmüll) führt zu erheblichen Umweltauswirkungen. Die in Kärnten praktizierte thermische Entsorgung von Abfällen sorgt für Umweltbelastungen durch den Transport der Abfälle sowie durch Emissionen im Zuge des Verbrennungsprozesses.

Schließlich sind bei der Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen auch die Umweltauswirkungen des gesamten Produktlebenszykluses zu betrachten.

Verbrauchsdaten

Nachdem die Sportpark Klagenfurt GmbH nicht als Veranstalter fungiert, ist der Anfall von nicht gefährlichen Abfällen (insbesondere Restmüll) sehr gering. Durch innerbetriebliche Abfalltrennmaßnahmen kann ein Teil des potentiellen Restmüllanfalls der stofflichen Verwertung zugeführt werden.

Als indirekte Umweltauswirkung ist jedoch die anfallende Menge an Restmüll bei Veranstaltungen bemerkenswert. Erschwerend kommt dabei hinzu, dass einerseits aufgrund behördlicher Auflagen und andererseits aufgrund des Verhaltens der Besucher bei Großveranstaltungen eine Abfalltrennung bei Veranstaltungen sehr schwierig umzusetzen ist. Trotzdem werden die Mieter dazu angehalten, mit entsprechenden Abfallkonzepten möglichst wenig Restmüll zu produzieren, nicht zuletzt deshalb, um die Kosten für die Abfallentsorgung gering zu halten.

Sportpark Klagenfurt	Restmüllmenge/Jahr
2008	16.016 kg
2009	16.016 kg
2010	20.020 kg*

*Steigerung aufgrund der vermehrten Veranstaltungen in der VIP-Lounge

Bei Veranstaltungen wie z.B. Länderspielen kommen noch jeweils ca. 2.200 kg an Restmüll hinzu. Die Abfallentsorgung bei Veranstaltungen obliegt dem jeweiligen Veranstalter.

✓ **Düngemittel**

Verbrauchsdaten

Für die Düngung vom Hauptspielfeld sowie von den Trainingsplätzen werden folgende

Düngemittel verwendet:

- Sports´line 11
- Slo - N
- Plant Marvel
- N - Sure
- Greentec Mooskiller
- Turf Hardener
- Kali - Dünger 60er
- Biosol
- Grow Power
- Dithane
- Folicur
- Rovral Aquaflow

Im gesamten Sportpark Klagenfurt werden keine Herbizide und Insektizide eingesetzt. Der Verbrauch pro Jahr und Trainingsplatz ist in der Kennzahlenübersicht ersichtlich.

5.4 BEWERTUNG VON STÖRFÄLLEN, NOTFÄLLEN UND UNFÄLLEN (RISIKEN)

Sämtliche Tätigkeiten, Dienstleistungen und betrieblichen Anlagen des Sportparks Klagenfurt werden in regelmäßigen Abständen auf mögliche umweltschädigende Unfälle oder Vorfälle bewertet. Dies erfolgt im Umweltteam mittels Risikoanalyse nach der Fehlermöglichkeits- und einflussanalyse (FMEA), wobei die Faktoren „mögliche Umweltauswirkungen“, „mögliches Personenrisiko“ sowie „Eintrittswahrscheinlichkeit“ miteinander multipliziert werden und so zu einer Risikoprioritätszahl führen, welche die Szenarien vergleichbar macht. Als Folge der Bewertung sollten Maßnahmen für hoch bewertete Szenarien entwickelt werden.

Die Planung dieser daraus abgeleiteten Maßnahmen im Sinne von Vorsorgemaßnahmen bzw. Notfallplänen obliegt dem Umweltteam.

Bei der im Zuge der Umweltprüfung durchgeführten Risikoanalyse nach FMEA konnten keine mit größeren Umweltrisiken verbundenen Szenarien festgestellt werden, somit ergibt sich daher auch kein direkter Handlungsbedarf für die Sportpark Klagenfurt GmbH. Das Szenario „Schlägerei zwischen Fangruppen“ weist zwar die höchste Risikoprioritätszahl auf (aufgrund der erhöhten Personengefährdung), hat jedoch keine Umweltauswirkungen und ist daher aus Umweltsicht nicht relevant.



5.5 LEGAL COMPLIANCE – EINHALTUNG VON (UMWELT-)RECHTSVORSCHRIFTEN

Zur Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften und behördlichen Vorgaben wurde im Zuge der Einführung des Umweltmanagementsystems ein umfassendes Rechts- und Bescheidregister mit dem Ziel der 100%igen Rechtskonformität eingeführt. Sämtliche für den Sportpark Klagenfurt relevanten Gesetze und Auflagen werden nach bestem Wissen und Gewissen eingehalten.

Insbesondere folgende Gesetze und Vorschriften sind für die Sportpark Klagenfurt GmbH relevant:

- ✓ Abfallwirtschaftsgesetz
- ✓ Bauordnung
- ✓ Chemikaliengesetz
- ✓ Veranstaltungsrecht
- ✓ Verordnungen aus dem Anlagenrecht
- ✓ Verordnungen aus dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
- ✓ Wasserrechtsgesetz
- ✓ Div. Kärntner Bauvorschriften sowie gefahren- und feuerpolizeiliche Bestimmungen

Zur Einpflege neuer EU-Vorgaben, Bundesgesetze und -verordnungen, Landesvorgaben, Bescheide sowie überprüfungspflichtiger Angaben werden diese laufend durch einen Mitarbeiter

der Sportpark Klagenfurt GmbH und durch die Fa. Denkstatt erfasst, auf ihre Relevanz geprüft und die jeweilige Einhaltung gemäß festgelegter Verfahren gewährleistet.

6. MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER UMWELTSITUATION UND DARSTELLUNG DER UMWELTLEISTUNGEN

Gemäß der systematischen Umsetzung der Umweltpolitik werden nachfolgend die im Sportpark Klagenfurt bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen nach Schwerpunkten dargestellt. Dabei soll ausgehend von den vorliegenden Verbrauchs- und Zustandsdaten über die Bildung von Kennzahlen die Wirksamkeit der Maßnahmen dargestellt werden.



6.1 UMWELTZIEL 1: GERINGHALTUNG DES ENERGIE- UND WASSERVERBRAUCHS

Verbrauch Wasser	2008	2009	2010
Stadion & Westgebäude*	37.382 m ³	23.020 m ³	2.223 m ³
Fussballakademie*	-	-	860 m ³
Ballsportthalle*	-	-	176 m ³
Trainingsplätze*	-	-	11.618 m ³
Rasenbewässerung (inkl. Stadion)*	-	-	4.534 m ³
Ringleitung*	-	-	7.802 m ³

*aufgeteilte Rechnungen nach Standort erst seit dem Jahr 2010; BSH und FAK erst seit 2010 geöffnet; Vergleiche erst ab dem Jahr 2011 möglich

Verbrauch Strom	2008	2009	2010
Stadion & Westgebäude*	1.092.000 kWh	926.976 kWh	989.640 kWh
Fussballakademie*	-	-	34.709 kWh
Ballsportthalle*	-	-	81.862 kWh

*aufgeteilte Rechnungen nach Standort erst seit dem Jahr 2010; BSH und FAK erst seit 2010 geöffnet; Vergleiche erst ab dem Jahr 2011 möglich

Verbrauch Fernwärme	2008	2009	2010
Stadion & Westgebäude*	427.056 kWh	435.344 kWh	501.239 kWh**
Fussballakademie*	-	-	334.250 kWh
Ballsporthalle*	-	-	228.710 kWh
Rasenheizung*	-	-	567.890 kWh

*aufgeteilte Rechnungen nach Standort erst seit dem Jahr 2010; BSH und FAK erst seit 2010 geöffnet; Vergleiche erst ab dem Jahr 2011 möglich

**Steigerung aufgrund der langen Heizungsperiode im Jahr 2010. Weiters zogen 2 zusätzliche Mieter in das Westgebäude ein.

Übersicht der Maßnahmen zur Geringhaltung des Energie- und Wasserverbrauchs

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen*	Einsparung von
Schulung von Mietern und Gastronomiebetreibern im Stadion zum Strom- und Wassersparen	Leiter-Haus-technik	erledigt	Aufzeigen von Einsparpotenzialen	Strom, Trinkwasser
Verbesserung der Lichtsteuerung des Flutlichts	Leiter-Haus-technik	erledigt	Verringerung des Energiebedarfs	Strom
Verringerung der Laufzeiten der Lüftungs- und Klimaanlage	Leiter-Haus-technik	erledigt	Verringerung des Energiebedarfs	Strom
Beschränkung der Laufzeiten des Notstromaggregates auf den minimal notwendigen Zeitraum	Leiter-Haus-technik	Laufend	Vermeidung unnötiger Laufzeiten	Strom
Der Grünschnitt sollte nicht mehr beim Westgebäude, sondern in Gitterboxen in der Garage gelagert werden	Projektmanagement Technik	Erledigt	Durch geringere Geruchsbelastigung im Westgebäude, weniger Laufzeiten der Lüftungsanlage	Strom
Optimierung der Notlichtsteuerung – Installation von Hauptschalter für Notlichter	Haus-technik	teilweise erledigt	Verringerung des Stromverbrauchs	Strom
Trennen der Umgangbeleuchtung in mehrere Schaltgruppen	Haus-technik	Erledigt	Verringerung des Stromverbrauchs sowie Einsparen von Leuchtmitteln	Strom & Leuchtmittel
Anklemmen einer Zeitschaltuhr bei den Gehleuchtern der Trainingsplätze	Haus-technik	Offen	Verringerung des Stromverbrauchs sowie Einsparen von Leuchtmitteln	Strom & Leuchtmittel
Optimierung der Steuerung des Wasserflusses in den WC-Bereichen des Stadions	Leiter-Haus-technik	erledigt	Optimierung der verwendeten Wassermenge	Wasser
Umrüstung des Spielfelds auf Kunstrasen	Leiter-Haus-technik	Kann nicht umgesetzt werden	Geringerer Bedarf an Wasser und Düngung	Wasser

*Eine Bewertung der einzelnen Maßnahmen ist schwierig, da in den einzelnen Bereichen keine Subzähler vorhanden sind.

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen*	Einsparung von
Errichtung einer Rasenheizung mit Fernwärmerücklauf	Leiter-Haus-technik	erledigt	Nutzung der Restwärme	Wärme
Integrierung der Rasenbewässerung in die Grundwasserhebeanlage	Projektmanagement Technik	offen	Nutzung von Grundwasser zur Rasenbewässerung	Wasser

*Eine Bewertung der einzelnen Maßnahmen ist schwierig, da in den einzelnen Bereichen keine Subzähler vorhanden sind.

6.1.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN BEGUTACHTUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

- ✓ **Schulung von Mietern und Gastronomiebetreibern (= Umweltteam) im Stadion zum Strom- und Wassersparen**
Auf Grund der Tatsache, dass für einen Gutteil des Energie- und Wasserverbrauchs die zahlreichen Mieter und Gastronomiebetreiber verantwortlich sind (z.B. Kühlgeräte in den Kiosken, Kühlzellen im VIP-Bereich, etc.), wurden bereits intensive Gespräche mit allen Beteiligten geführt. Dabei wurden entsprechende Energie- und Wasserspartipps gegeben. Die jeweiligen Gesprächspartner haben diese Informationen wiederum an Ihre Mitarbeiter weitergegeben. Auf diese Weise werden sämtliche Stadionnutzer in diese Thematik mit einbezogen. Es wird jedes Jahr das Umweltteam einberufen.
- ✓ **Verbesserung der Lichtsteuerung des Flutlichts**
Im Zuge der Erstellung der Verhaltensregeln zur effizienten Energie- und Wassernutzung wurden auch entsprechende Regelungen bezüglich der Einschaltzeiten und Lichtstärke der Flutlichtanlage erstellt, nach welchen die Stadiontechnik vorgeht.
- ✓ **Verringerung der Laufzeiten der Lüftungs- und Klimaanlage**
Durch entsprechende Festlegung und Überwachung von Regeln, wann die Lüftungs- und Klimaanlage zentral ein- und ausgeschaltet werden, können die jeweiligen Laufzeiten deutlich verringert werden. Die Steuerung der Anlagen obliegt der Haustechnik.
- ✓ **Beschränkung der Laufzeiten des Notstromaggregates auf den minimal notwendigen Zeitraum**
Durch Festlegung von Laufzeiten (1 Stunde vor bis 1 Stunde nach dem Spiel, sowie zur monatlichen Wartung), die von der Haustechnik überwacht werden, werden die Laufzeiten des Notstromaggregates auf die vorgeschriebenen Zeiten reduziert.
- ✓ **Geringere Laufzeiten der Lüftungsanlage im Westgebäude, durch Lagerung des Grünschnitts in der Garage in Gitterboxen**

Durch diese Maßnahmen wird die Geruchsbelästigung im Westgebäude eindeutig verringert und die Laufzeit der Lüftungsanlage wird auf ein Minimum eingestellt und somit Strom eingespart.

- ✓ **Optimierung der Notlichtsteuerung – Installation von Hauptschaltern für Notlichter**
Durch die Installation von Hauptschaltern für die Notlichter kann erheblich Strom eingespart werden
- ✓ **Optimierung der Steuerung des Wasserflusses in den WC-Bereichen des Stadions**
Neben der zeitlichen Steuerung des Wasserflusses in den Urinalen soll auch die Wassermenge der WC-Anlagen durch Steuerung des Zuflusses mittels Programmierung verbessert werden.
- ✓ **Trennen der Umgangbeleuchtung in mehrere Schaltgruppen**
Durch das Trennen in mehrere Schaltgruppen können bei diversen Veranstaltungen nur die benötigten Bereiche eingeschaltet werden. Somit werden Stromkosten gespart und die Leuchtmittel haben eine längere Lebensdauer.
- ✓ **Umrüstung des Spielfelds auf Kunstrasen**
Diese Maßnahme ist aufgrund der Vorgaben für Länderspiele im Stadion nicht möglich. Einer von vier im Sportpark Klagenfurt vorhandenen Trainingsplätzen ist ein Kunstrasenplatz.
- ✓ **Nutzung des Fernwärmerücklaufs für die Rasenheizung**
Im Stadioninnenbereich wird seit August 2009 der Fernwärmerücklauf von der Heizung im Stadion für die Beheizung des Rasens verwendet und somit Wärme eingespart.

6.1.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

- ✓ **Vorbereitung der Möglichkeit, Grundwasser für die Bewässerung des Hauptspielfelds zu nutzen**
Zur Verbesserung der Strapazfähigkeit des Rasens am Spielfeld und zur Pflege ist eine umfangreiche Bewässerung der Rasenfläche notwendig. Um den Trinkwasserverbrauch gering zu halten, ist eine Bewässerung mit Grundwasser vorgesehen. Das Grundwasserreservoir wird dabei durch große Retentionsflächen am Gelände, in denen sich der Regenwasserabfluss von den Dachflächen sammelt, gespeist.
- ✓ **Anklemmen einer Zeitschaltuhr bei den Gehlichern der Trainingsplätze**
Die Beleuchtung sollte sich an die Trainingszeiten richten. Somit ist das Anklemmen einer Zeitschaltuhr unbedingt erforderlich, um Stromkosten und Leuchtmittel zu sparen.

6.2 UMWELTZIEL 2: ABFALLVERMEIDUNG UND ABFALL-MANAGEMENT

Restmüll***	2008	2009	2010
Stadion & Westgebäude	16.000 kg	16.000 kg	20.000 kg**
Fussballakademie & Ballsporthalle*	-	-	12.000 kg

* BSH und FAK erst seit 2010 geöffnet

** Steigerung aufgrund der vermehrten Veranstaltungen in der VIP-Lounge

*** Der Müll wird nicht gewogen, sondern nach Behältervolumen abgerechnet. Das Gewicht wird nach einer Umrechnungsformel von der Fa. Denkstatt ermittelt.

Nicht gefährliche Abfälle	2008	2009	2010
Stadion & Westgebäude	9.500 kg	9.500 kg	18.100 kg**
Fussballakademie & Ballsporthalle*	-	-	13.100 kg

* BSH und FAK erst seit 2010 geöffnet

** Steigerung aufgrund der vermehrten Veranstaltungen in der VIP-Lounge

Gefährliche Abfälle	2008	2009	2010
Stadion & Westgebäude	0 kg	0 kg	3 kg**
Fussballakademie & Ballsporthalle*	-	-	0

* BSH und FAK erst seit 2010 geöffnet

** Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

Grünschnitt	2008	2009	2010
Sportpark Klagenfurt	0 kg*	0 kg	5.000 kg

*Im Jahr 2008 & 2009 wurde der Grünschnitt von der Firma Widmann durchgeführt und entsorgt.

Übersicht der Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfallmanagement

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen	Einsparung von
Durchgängige Zerkleinerung von Kartonagen	Haus tech- nik	erledigt	Volumenreduktion des Kartonagenab- falls	Abfallvolumen
Schulung Abfalltrennung	Haus tech- nik	erledigt	Verbesserte Abfall- trennung	Restmüll
Wiedereinführung des Mehrwegbechersystems	GF & GB	Offen aufgrund der Bescheidsi- tuation	Deutliche Verringe- rung des Abfallauf- kommens	Restmüll

* GF = Geschäftsführung; GB = Gastronomiebetreiber

6.2.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN ZERTIFIZIERUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

- ✓ **durchgängige Zerkleinerung von Kartonagen**
Zur besseren Nutzung der vorhandenen Altpapiercontainer werden Mieter und Nutzer des Stadions angehalten, vor der Entsorgung von Kartons diese entsprechend zu zerkleinern. Dies wird regelmäßig kontrolliert und die Mieter darauf hingewiesen.
- ✓ **Schulung Abfalltrennung**
siehe 5.2.1
- ✓ **(Wieder-)Einführung eines Mehrwegbechersystems**
Das im Zuge der Stadionerrichtung vorgesehene Mehrwegbechersystem für die Stadiongastromie musste auf Grund von behördlichen Vorgaben ausgesetzt werden.

6.2.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

- ✓ Die Schulung der eigenen Mitarbeiter und der Mieter zur Abfalltrennung wird laufend vorgenommen, um weiterhin die Restmüllmengen zu reduzieren.

6.3 UMWELTZIEL 3: KLIMAFREUNDLICHE ANREISE DER BESUCHER

Verkehrsaufkommen: 1.000 – 4.000 Fahrzeuge pro Veranstaltung (gemäß Prognose, noch keine Verkehrszählungen durchgeführt)

Übersicht der Maßnahmen zur klimafreundlichen Anreise der Besucher

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen	Einsparung von
Schaffung einer Kombikarte für öffentlichen Verkehr und Stadion	GF & VA	erledigt	Vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrs	PKW-Kilometer, CO ₂
Errichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen	GF	erledigt	Förderung der umweltfreundlichen Anreise per Fahrrad	PKW-Kilometer, CO ₂
Parkplatzbewirtschaftung	GF & VA	offen	Forcierung der Anreise mit dem öffentlichen Verkehr	PKW-Kilometer, CO ₂
Errichtung einer Umkehrschleife inkl. Haltestelle für den öffentl. Busverkehr	GF & STW	Wurde von den STW nicht bewilligt	Verkürzung der Fahrzeiten für öffentliche Busse und Gehzeiten für Besucher	PKW-Kilometer, CO ₂

*GF = Geschäftsführer, VA = Veranstalter

6.3.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN ZERTIFIZIERUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

- ✓ **Schaffung einer Kombikarte inkl. öffentlichem Verkehr**
Anfang 2009 wurde die Kombikarte eingeführt. Mit dieser Karte können Stadionbesucher den öffentlichen Verkehr kostenlos nutzen.
- ✓ **Errichtung von sicheren Fahrradabstellanlagen**
Am gesamten Gelände des Sportparks Klagenfurt wurden insgesamt 13 überdachte Fahrradabstellplätze errichtet. Diese wurden auch auf der Homepage mittels eines Planes publiziert.
- ✓ **Errichtung einer Umkehrschleife für den öffentlichen Busverkehr inkl. Haltestelle in unmittelbarer Nähe zum Stadion**
Dieser Vorschlag wurde von den Stadtwerken nicht bewilligt. Jedoch befindet sich in der Siebenhügelstraße nebst dem Freizeitpark eine Bushaltestelle.

6.3.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

✓ **Parkplatzbewirtschaftung**

Es wird überlegt, für Parkplätze im Nahbereich des Sportparks im Zuge von Veranstaltungen Parkgebühren einzuheben, um die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr sowie mit Fahrrad und zu Fuß zu forcieren.

6.4 UMWELTZIEL 4: UMWELTFREUNDLICHE BESCHAFFUNG

Übersicht der Maßnahmen zur umweltfreundlichen Beschaffung

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen	Einsparung von
Umrüstung eines Trainingsplatzes auf Kunstrasen	GF*	erledigt	Pflegeleichter Kunstrasen ermöglicht die Einsparung von Wasser und Düngemitteln	Wasser, Düngemittel
(Wieder-)einführung des Mehrwegbechersystems bei allen Veranstaltungen	GF & GB	Derzeit nicht möglich	Abfallvermeidung bereits im Zuge der Beschaffung	Ressourceneinsparung
Verstärkter Einkauf von recyclebarem Büromaterial	Sekretariat	Offen	Ökologische Beschaffung	Recycling

*GF = Geschäftsführung, GB = Gastronomiebetreiber

6.4.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN ZERTIFIZIERUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

✓ **Umrüstung des Spielfelds auf Kunstrasen**

Diese Maßnahme ist aufgrund der Vorgaben für Länderspiele im Stadion nicht möglich. Einer von vier im Sportpark Klagenfurt vorhandenen Trainingsplätzen ist ein Kunstrasenplatz.

✓ **(Wieder-)Einführung eines Mehrwegbechersystems**

Das im Zuge der Stadionerrichtung vorgesehene Mehrwegbechersystem für die Stadiongastronomie musste auf Grund von behördlichen Vorgaben (die Becherwaschanlage entsprach nicht den Bestimmungen) ausgesetzt werden.

6.4.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

✓ **Verstärkter Einkauf von recyclebarem Büromaterial**

Zukünftig sollte bei der Beschaffung von Büromaterial verstärkt auf ökologisches Büromaterial zurück gegriffen werden. Als Unterstützung soll das Sekretariat die Listen „Büro Miller-Liste“ und „Umweltkonforme Beschaffung“ heranziehen.

6.5 UMWELTZIEL 5: RECHTSKONFORMITÄT

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen	Einsparung von
Erstellung eines umfassenden Umweltrechts- sowie eines Bescheidregisters	GF	erledigt	Sicherstellung der Rechtskonformität in allen relevanten Bereichen	Rechtsverstößen
Aktualisierung des Umweltrechts- sowie des Bescheidregisters	GF	Laufend	Sicherstellung der Rechtskonformität in allen relevanten Bereichen	Rechtsverstößen

6.5.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN ZERTIFIZIERUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

✓ **Erstellung eines umfassenden Umweltrechts- sowie Bescheidregisters**

Zur Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften und behördlichen Vorgaben wurde im Zuge der Einführung des Umweltmanagementsystems ein umfassendes Rechts- und Bescheidregister mit dem Ziel der 100%igen Rechtskonformität eingeführt. Diese Register werden laufend aktualisiert.

6.5.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

Keine

6.6 UMWELTZIEL 6: OFFENE INFORMATIONSPOLITIK

Übersicht der Maßnahmen zur offenen Informationspolitik

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen	Einsparung von
Veröffentlichung der Umwelterklärung	UB	erledigt	Information über Umweltsituation und Umweltmaßnahmen des Sportparks Klagenfurt	
Aushang der Umweltpolitik	UB	erledigt	Information für die Besucher des Sportparks	
Aussendung einer Pressemitteilung mind. einmal jährlich	UB	Laufend	Information über aktuelle Umweltzahlen an die Bevölkerung	
Information der Öffentlichkeit durch ausgewählte Kennzahlen nach EMAS III	UB	Erledigt	Die Vergleichbarkeit über die Jahre wird ersichtlich	
Einberufung des Umweltteams einmal jährlich	UB	Offen	Bestehende Umweltziele festigen und Einholen von Verbesserungsvorschlägen	

6.6.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN ZERTIFIZIERUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

- ✓ **Veröffentlichung der Umwelterklärung**
Die Umwelterklärung wird auf der Homepage der Sportpark Klagenfurt GmbH zur Einsicht bereitgestellt. Zusätzlich können Interessierte Druckversionen im Sekretariat anfordern.
- ✓ **Veröffentlichung der Umweltpolitik**
Aushang der Umweltpolitik an frequentierten und einsichtigen Stellen im Westgebäude des Stadions.
- ✓ **Aussendung einer Pressemitteilung**
Mind. einmal im Jahr sollte die Bevölkerung mittels einer Pressemitteilung über eine außerordentliche Einsparung bzw. über umgesetzte Projekte informiert werden.
- ✓ **Information der Öffentlichkeit durch ausgewählte Kennzahlen nach EMAS III**
Wird im Zuge der Veröffentlichung dieser Umwelterklärung umgesetzt. Die Kennzahlen befinden sich im Kapitel 6 der Umwelterklärung.

6.6.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

- ✓ **Einberufung des Umweltteams einmal jährlich**
Das Umweltteam sollte einmal jährlich zusammentreffen, um über die bestehenden Umweltziele zu sprechen sowie Verbesserungsvorschläge einzubringen.

6.7 SONSTIGE MAßNAHMEN ZUR MINIMIERUNG DER UMWELTAUSWIRKUNGEN

Sonstige Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen

Maßnahmenbeschreibung	Wer?	Termin	Nutzen	Einsparung von
Besorgen einer Ölauffangwanne	Green-keepin g	erle- digt	Schutz gegen Eindringen von Altöl in das Erdreich	
Bei Stufen in den Technikräumen Markierungsstreifen anbringen	Haus- technik	erle- digt	Verletzungsgefahr minimieren	

6.7.1 MAßNAHMEN, DIE SEIT DER LETZTEN ZERTIFIZIERUNG DURCHGEFÜHRT WURDEN

✓ **Besorgen einer Ölauffangwanne**

Beim Arbeiten mit Öl muss die Ölauffangwanne benutzt werden, damit das Eindringen von Altöl in das Erdreich vermieden wird. Somit wird das Erdreich und das Grundwasser geschützt.

✓ **Bei Stufen in den Technikräumen sind Markierungsstreifen anzubringen**

Aus Sicherheitsgründen sind Markierungsstreifen bei allen Stufen in den Technikräumen angebracht worden.

6.7.2 GEPLANTE MAßNAHMEN

keine

7. KENNZAHLENÜBERSICHT NACH EMAS III

Die nachstehenden Umweltzahlen wurden als Durchschnittswerte bzw. tlw. als Näherungswerte bestimmt und beruhen nicht auf durchgehenden Messungen. Sie geben jedoch repräsentative Größenordnungen wider und erlauben einen dementsprechenden Jahresvergleich.

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl m ²	kWh 2008	Kern- indikator kWh/m ² 2008	kWh 2009	Kern- indikator kWh/m ² 2009	kWh 2010*	Kern- indikator kWh/m ² 2010
Energieverbrauch gesamt	KWh/Jahr	KWh/m ²	122.982	1.092.000	8,88	926.976	7,54	1.106.211	8,99
Stromverbrauch Stadion	KWh/Jahr	KWh/m ²	110.219	BSH, FAK wurden erst im Jahr 2010 eröffnet				989.640	8,98
Stromverbrauch BSH	KWh/Jahr	KWh/m ²	7.934					81.862	10,32
Stromverbrauch FAK Klima	KWh/Jahr	KWh/m ²	4.830					34.709	7,19
*Aufgrund des Großevents – Eishockey Freiluft-Derby sowie der vermehrten Veranstaltungen den Räumlichkeiten und der zusätzlich vermieteten Büroräumlichkeiten in ist der Energieverbrauch im Jahr 2010 angestiegen.									

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl m ²	m ³ 2008	Kern- indikator m ³ /m ² 2008	m ³ 2009	Kern- indikator m ³ /m ² 2009	m ³ 2010*	Kern- indikator m ³ /m ² 2010
Wasserverbrauch gesamt	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	60.878	37.382	0,61	23.020	0,38	27.213	0,45
Wasserverbrauch Stadion Westgebäude	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	8.338	2008 und 2009 wurde die Rechnung noch nicht in die einzelnen Bereiche aufgesplittet. BSH und FAK wurden erst 2010 eröffnet				2.223	0,27
Wasserverbrauch BSH	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	7.934					176	0,02
Wasserverbrauch FAK	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	4.830					860	0,18
Wasserverbrauch Rasen Stadion	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	8.588					4.534	0,53
Wasserverbrauch Trainingsplätze	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	28.632					11.618	0,41
Wasserverbrauch Ringleitung	m ³ /Jahr	m ³ /Zuschauer	167.065					7.802	0,05
Wasserverbrauch Ringleitung	m ³ /Jahr	m ³ /m ²	2.556					7.802	3,05
*Aufgrund des Großevents – Eishockey Freiluft-Derby sowie der vermehrten Veranstaltungen in den Räumlichkeiten ist der Wasserverbrauch im Jahr 2010 angestiegen									

BSH = Ballsporthalle
FAK = Fußballakademie

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl m ²	kWh 2008	Kern- indikator kWh/m ² 2008	kWh 2009	Kern- indikator kWh/m ² 2009	kWh 2010*	Kern- indikator kWh/m ² 2010
Fernwärmeverbrauch gesamt	KWh/Jahr	KWh/m ²	29.689	427.056	14,38	435.344	14,66	1.632.089	54,97
Fernwärmeverbrauch Stadion Westgebäude	KWh/Jahr	KWh/m ²	8.338	BSH, FAK wurden erst im Jahr 2010 eröffnet Rasenheizung wurde erst im Jahr 2009 installiert				501.239	60,11
Fernwärmeverbrauch BSH	KWh/Jahr	KWh/m ²	7.934					228.710	28,83
Fernwärmeverbrauch FAK	KWh/Jahr	KWh/m ²	4.830					334.250	69,21
Fernwärmeverbrauch Rasenheizung	KWh/Jahr	KWh/m ²	8.588					567.890	66,13
*Aufgrund des Großevents – Eishockey Freiluft-Derby sowie der vermehrten Veranstaltungen in den Räumlichkeiten ist der Fernwärmeverbrauch im Jahr 2010 angestiegen									

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl m ²	kWh 2008	Kern- indikator kWh/m ² 2008	kWh 2009	Kern- indikator kWh/m ² 2009	kWh 2010	Kern- indikator kWh/m ² 2010
Solaranlage Stadion (Warmwassererzeugung)	kWh	kWh/m ²	66	wurde erst im Jahr 2010 installiert				7.036	106,61

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl Mieter	kg 2008	Kern- indikator kg/Mieter 2008	kg 2009	Kern- indikator kg/Mieter 2009	kg 2010*	Kern- indikator kg/Mieter 2010
Abfall gesamt	kg/Jahr	kg/Mieter	92	25.584	278	25.584	278	63.232	687
Restmüll Stadion	kg/Jahr	kg/Mieter	32	16.016	501	16.016	501	20.020	626
Nicht gefährliche Abfälle Stadion	kg/Jahr	kg/Mieter	32	9.568	299	9.568	299	18.090	565
Restmüll FAK & BSH	kg/Jahr	kg/Mieter	60	BSH, FAK wurden erst im Jahr 2010 eröffnet				12.012	200
Nicht gefährliche Abfälle FAK & BSH	kg/Jahr	kg/Mieter	60					13.110	219
*Aufgrund des Großevents – Eishockey Freiluft-Derby sowie der vermehrten Veranstaltungen den Räumlichkeiten und der zusätzlich vermieteten Büroräumlichkeiten ist der Abfall im Jahr 2010 angestiegen.									

BSH = Ballsporthalle
FAK = Fußballakademie

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl Mieter	kg 2008	Kern-indikator kg/Mieter 2008	kg 2009	Kern-indikator kg/Mieter 2009	kg 2010	Kern-indikator kg/Mieter 2010
Grünschnitt	kg/Jahr	kg/m ²	37.220	an Fremdfirma vergeben				4.980	0,13

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl h	Liter 2008	Kern-indikator l/h 2008	Liter 2009	Kern-indikator l/h 2009	Liter 2010*	Kern-indikator l/h 2010
Diesel Notstromaggregat	l/Jahr	l/h	62	8.200	132	7.669	124	3.789	61
*Aufgrund der verringerten Bundesligaspiele im Stadion, wurde das Notstromaggregat um ca. 30h weniger in Betrieb genommen.									

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl	Liter 2008	Kern-indikator l/Maschine 2008	Liter 2009	Kern-indikator l/Maschine 2009	Liter 2010*	Kern-indikator l/Maschine 2010
Diesel Maschinen	l/Jahr	l/Maschine	4	in diesem Zeitraum wurden die Arbeiten fremdvergeben		694	174	3478	870
Benzinbetriebene Geräte	l/Jahr	l/Gerät	5			264	53	264	53
Aufgrund des Großevents – Eishockey Freiluft-Derby sowie der vermehrten Veranstaltungen im Stadion ist der Diesel- & Benzinverbrauch im Jahr 2010 angestiegen									

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl Mitarbeiter	kg 2008	Kern-indikator kg/Mitarbeiter 2008	kg 2009	Kern-indikator kg/Mitarbeiter 2009	kg 2010*	Kern-indikator kg/Mitarbeiter 2010
Kopierpapier	kg/Jahr	kg/Mitarbeiter	11	100	9,09	213	19,36	285	25,91
*Aufgrund der zusätzlich vermieteten Büroräumlichkeiten und vermehrten Veranstaltungen wurden auch mehr Rechnungen geschrieben.									

BSH = Ballsporthalle
 FAK = Fußballakademie

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahlm ²	kg 2008	Kern- indikator kg/m ² 2008	kg 2009	Kern- indikator kg/m ² 2009	kg 2010	Kern- indikator kg/m ² 2010
Emissionen CO ₂ Strom Gesamt*	kg/Jahr	kg/m ²	122.982			926.976	7,54	1.106.211	8,99
Emissionen CO ₂ Strom Stadion*	kg/Jahr	kg/m ²	110.219	BSH, FAK wurden erst im Jahr 2010 eröffnet				989.640	8,98
Emissionen CO ₂ Strom BSH*	kg/Jahr	kg/m ²	7.934					81.862	10,32
Emissionen CO ₂ Strom FAK Klima*	kg/Jahr	kg/m ²	4.830					34.709	7,19

*Datenquelle: Stromrechnungen

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl m ²	kg 2008	Kern- indikator kg/m ² 2008	kg 2009	Kern- indikator kg/m ² 2009	kg 2010	Kern- indikator kg/m ² 2010
Emissionen CO ₂ Fernwärme gesamt*	kg/Jahr	kg/m ²	21.351	55.944	2,62	57.030	2,67	213.804	10,01
Emissionen CO ₂ Fernwärme Stadion*	kg/Jahr	kg/m ²	8.338	BSH, FAK wurden erst im Jahr 2010 eröffnet Rasenheizung wurde erst im Jahr 2009 installiert				65.662	7,87
Emissionen CO ₂ Fernwärme Rasen*	kg/Jahr	kg/m ²	8.588					74.394	8,66
Emissionen CO ₂ Fernwärme BSH*	kg/Jahr	kg/m ²	7.934					29.961	3,78
Emissionen CO ₂ Fernwärme FAK*	kg/Jahr	kg/m ²	4.830					43.787	9,07

*Datenquelle: Fernwärmerechnungen

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl h	kg 2008	Kern- indikator kg/h 2008	kg 2009	Kern- indikator kg/h 2009	kg 2010	Kern- indikator kg/h 2010
Emissionen CO ₂ Diesel Notstromaggregat*	kg/Jahr	kg/h	62	21.820	351,94	6.772	109,23	7.412	119,55

*Datenquelle: Datenblatt des Notstromaggregates

BSH = Ballsporthalle

FAK = Fußballakademie

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl	kg 2008	Kern- indikator kg/Maschine 2008	kg 2009	Kern- indikator kg/Maschine 2009	kg 2010	Kern- indikator kg/Maschine 2010
Emissionen CO ₂ Diesel Maschinen*	kg/Jahr	kg/Maschine	4	In diesem Zeitraum wurden die Arbeiten fremdvergeben		20.407	5.102	8.112	2.028
Emissionen CO ₂ benzinbetriebene Geräte*	kg/Jahr	kg/Geräte	5			739	148	702	140
*Datenquelle: Rechnungen									

	Einheit	Bezugseinheit	Anzahl m ²	g 2008	Kern- indikator g/m ² 2008	g 2009	Kern- indikator g/m ² 2009	g 2010	Kern- indikator g/m ² 2010
Düngung gesamt	g/Jahr	g/m ²	23.500	Die Betreuung der Sportplätze wurden in den Jahren 2008 und 2009 an eine Fremdfirma vergeben				3.520.650	149,81
Düngung Stadion	g/Jahr	g/m ²	8.600					1.303.244	151,54
Düngung Platz West	g/Jahr	g/m ²	8.600					1.263.082	146,87
Düngung Plätze Ost (2 Naturrasenplätze)	g/Jahr	g/m ²	6.300					954.324	151,48

BSH = Ballsporthalle
FAK = Fußballakademie

8. FREIGABE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

8.1 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die vorliegende Umwelterklärung der Sportpark Klagenfurt GmbH, Südring 207, 9020 Klagenfurt, eingetragen unter der Reg.No.: AT-000540, wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH

Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien

AT-V-004

geprüft.

Die leitenden Gutachter der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bestätigen hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (EMAS-VO) übereinstimmen und erklären die relevanten Inhalte der Umwelterklärung nach Anhang IV, Abschnitt B, Buchstaben a – h, für gültig.

Die nächste vollständige Umwelterklärung erscheint im Dezember 2015 (Revalidierung, Artikel 7, EMAS-VO).

Aktualisierungen werden in zweijährigen Abständen weitergeschrieben und validiert (Artikel 7, EMAS-VO).

Klagenfurt, am 9.12.2011



DI. Dr. Werner Schöngrundner
Leitender Umweltgutachter



Ing. Wolfgang Hackenauer, MSc
Leitender Umweltgutachter



EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.NO. AT-000540